

Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 13. Juli 2010

Jugendraum Horben

- Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten

Bürgermeister Riesterer begrüßte hierzu Herrn Architekt Stoll vom Architekturbüro Höfler & Stoll, Heitersheim. Vorab wies er nochmals darauf hin, dass eine 50 % - ige Förderung durch das Land Baden-Württemberg bewilligt sei. Voraussetzung für den Erhalt sei jedoch, dass die Maßnahme noch im Jahr 2010 durchgeführt werde. Herr Stoll stellte im Anschluss die einzelnen Ausschreibungsergebnisse vor.

Der Gemeinderat beschloß daraufhin die Vergabe der einzelnen Gewerke

Der Termin für das nächste Treffen des Arbeitskreises „Jugendraum“ stehe bereits fest. Erfreulich sei, dass die Anzahl der bislang beteiligten Jugendlichen annähernd gleich geblieben sei, so Bürgermeister Riesterer.

Beratung und Beschlussfassung über die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Durch ein Gerichtsurteil des Verwaltungsgerichtshofes Baden-Württemberg vom 11.03.2010 seien die Gemeinde gezwungen, die Abwassergebühren künftig nach Schmutz und Regenwasserbeseitigung differenziert, d.h. gesplittet zu erheben. Die Kosten für die Umstellung durch ein Fachbüro belaufen sich nach einem zwischenzeitlich vorliegenden Angebot auf ca. 6.500 EURO zzgl. der anfallenden Verwaltungskosten.

Der Gemeinderat beschloß darauf hin, die gesplittete Abwassergebühr voraussichtlich zum 1. Januar 2011 einzuführen sowie die Umstellung an ein Fachbüro zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag auf Bezuschussung von Fahrtkosten zur Schülerbeförderung

Hintergrund eines von bei der Verwaltung eingegangenen Elternantrages zur teilweisen Übernahme von Schülerbeförderungskosten sei die Schließung der Hexental-Hauptschule, Merzhausen, so dass die Kinder auf andere Hauptschulen wechseln müssen. Der Großteil der Horbener Kinder möchte auf die Haupt- und Werkrealschule Ehrenkirchen wechseln. Ein Problem hierbei sei die fehlende ÖPNV – Anbindung über Langacker nach Au.

Der Gemeinderat einigte sich auf eine finanzielle Beteiligung an der Regiokarte je Horbener Schulkind, welches im Schuljahr 2010/2011 die Haupt- und Werkrealschule Ehrenkirchen besuchen wird. Der Zuschuss soll für insgesamt 11 Monate i.H.v. 10 EURO je Kind und Monat gezahlt werden.

Bürgermeisterwahl 2010 -

- Festsetzung des Wahltages und der Bewerbungsfrist;

- Bildung des Gemeindevwahlausschusses

Bürgermeister Riesterer gab vorab bekannt, dass er sich selbst nach langer Überlegung und aufgrund zahlreicher interessanter künftiger Themen nochmals zur Wiederwahl stellen werde. Somit erklärte er sich für befangen und begab sich in den Zuhörerraum.

Der 1. Stellv. Bürgermeister Franz-Georg Blattmann übernahm im Anschluss den Sitzungsvorsitz bzw. die Verhandlungsleitung.

Der Gemeinderat beschloss, dass die Bürgermeisterwahl am Sonntag, den 05. Dezember 2010, eine etwaige Neuwahl am Sonntag, den 19. Dezember 2010 stattfinden soll.

Das Ende der Frist für die Einreichung von Bewerbungen für die Wahl des Bürgermeisters wurde auf Dienstag, den 09. November 2010, 18.00 Uhr, für eine etwaige Neuwahl auf Mittwoch, den 08. Dezember 2010, 18.00 Uhr festgelegt.

Außerdem einigte sich der Gemeinderat, die Stelle im Staatsanzeiger Baden-Württemberg und im Mitteilungsblatt der VG Hexental öffentlich auszuschreiben. Abschließend wurden die Mitglieder des neu zu bildenden Gemeindewahlausschusses bestimmt.

Finanzzwischenbericht 2010

Anfang Mai fand in Lübeck die Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzung statt. Geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2010 bis 2014. Die Schätzung ging vom geltenden Steuerrecht aus. Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung zugrunde gelegt. Diese Projektion geht davon aus, dass sich die konjunkturelle Erholung im weiteren Jahresverlauf nach zögerlichem Jahresauftakt fortsetzen wird. Für den Arbeitsmarkt wird angenommen, dass im Jahresdurchschnitt 2010 und 2011 die Zahl der arbeitslosen Personen nahezu stabil bleiben wird. Erst ab dem Jahr 2014 soll die deutsche Wirtschaft wieder zu einer konjunkturellen Normallage zurückgekehrt sein.

Für die Jahre ab 2011 wird das Steueraufkommen deutlich unter den Erwartungen der Mai-Steuerschätzung 2009 liegen. Die Steuereinnahmen werden 2011 um - 11,7 Mrd. Euro und 2012 um - 12,3 Mrd. Euro und 2013 um - 13,7 Mrd. Euro unter den Ansätzen der letzten Steuerschätzung liegen.

Die prognostizierten Mindereinnahmen betreffen vor allem die Kommunen (insgesamt - 11,9 Mrd. Euro). Auf den Bund, der im Verhältnis aber auch dreimal soviel einnimmt, entfallen insgesamt -17,3 Mrd. Euro und auf die Länder – 11,2 Mrd. Euro.

Für die baden-württembergischen Kommunen rechnet das Finanzministerium Baden-Württemberg in 2010 mit einem Plus von 90 Mio. Euro und in 2011 mit einem Minus von – 140 Mio. Euro. Darin enthalten sind die indirekten Auswirkungen über den Familienleistungsausgleich und den kommunalen Finanzausgleich. Dies bedeutet für die Gemeinde Horben wie auch die anderen Kommunen beginnen die besonderen schwierigen Jahre ab dem Jahr 2011 bis ca. 2014.

Konkret bedeutet dies nach Auskunft des Finanzministeriums Baden-Württemberg, dass der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer im Jahr 2010 bei etwa 3,7 Mrd. Euro liegt (bisherige Annahme, 3,6 Mrd. Euro). Der Ansatz für den Familienleistungsausgleich wird als Folge der Rechtsänderung durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz bei etwa 420 Mio. Euro liegen (bisher: 337 Mio. Euro). Der Grundkopfbetrag für die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft bleibt mit 977 Euro zunächst unverändert.

Die Gemeinde Horben kann als eine der wenigen Gemeinden des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald den Verwaltungshaushalt wie auch in den vergangenen vier Jahren aus eigener Kraft ausgleichen. Die Mindestzuführungsrate in Höhe der ordentlichen Tilgung von ca. 26.000 Euro wird nach dem Haushaltsansatz allerdings nicht erreicht. Geplant war zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Haushalts 2010 eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von ca. 16.000 Euro.

Unter Berücksichtigung der Steuerschätzung und der Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr sieht die Situation der Gemeinde Horben wie folgt aus:

Verwaltungshaushalt

+ 15.000,00 €	Geplante Zuführung
+ 14.000,00 €	Weniger Aufwand Kreisumlage
+ 12.000,00 €	Höherer Anteil an der Einkommenssteuer
+ 7.000,00 €	Höherer Anteil am Familienleistungsausgleich
+ 7.000,00 €	Mehreinnahmen Wasserverkaufspreis
- 10.000,00 €	Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer
- 3.000,00 €	Mehraufwand beim Winterdienst
-10.000,00 €	Mehraufwand bei den Kinderbetreuungskosten
+ 33.000,00 €	Mehreinnahmen durch Ausgleichszahlungen Heubuck
+ 65.000,00 €	Zuführungsrate 2010

Dies bedeutet, dass die Gemeinde Horben vermutlich im Jahr 2010 nicht nur den Verwaltungshaushalt aus eigener Kraft ausgleichen, sondern auch die Mindestzuführungsrate erreicht werden kann. Ansonsten ergeben sich aus dem laufenden Haushaltsjahr derzeit keine Besonderheiten im Hinblick auf größere Mittelüberschreitungen bzw. Mehreinnahmen bei den einzelnen Haushaltsstellen. Die Verwaltung weist aber ausdrücklich daraufhin, dass dies eine Momentaufnahme ist. Selbstverständlich können sich gravierende Veränderungen noch im Haushaltsjahr 2010 ergeben, wie z. B. größere Rohrbrüche oder dergleichen.

Vermögenshaushalt

+ 50.000,00 €	Höhere Zuführungsrate
+ 100.000,00 €	Mehreinnahmen Beiträge
- 4.000,00 €	Mehraufwendungen für Grundstückskäufe
- 21.000,00 €	Mehraufwendungen für Beiträge
+ 125.000,00 €	Mehreinnahmen im Vermögenshaushalt

Dies bedeutet, dass die Gemeinde Horben anstatt 193.000,00 € geplanter Grundstücksverkäufe für das Jahr 2010 „nur“ ca. 70.000,00 € vorsehen muss. Nicht berücksichtigt ist hierbei der Anteil der Erschließungskosten, welche die Gemeinde Horben zu tragen hat. Diese Ausgaben laufen ausserhalb des Haushalts und belaufen sich auf ca. 170.000,00 EURO Die restlichen Erlöse aus den Grundstücksverkäufen können der Rücklage zugeführt werden. Die Rücklage muss vermutlich teilweise für die Jahre 2011 und 2012 für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes verwendet werden.

Die Schuldentilgung verläuft planmäßig (31.000,00 €) nach dem beschlossenen Haushaltsplan und wird Ende 2010 ca. 266.000,00 € betragen, dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 240,00 €.

Insgesamt betrachtet gibt es für die Gemeinde Horben ein positives Haushaltsjahr. Es hat sich wiederum als richtig erwiesen, neben der Schuldentilgung notwendige Investitionen in einem für Horben verträglichem Maß anzugehen sowie eine strenge Haushaltsdisziplin zu halten. Allerdings weist die Verwaltung bereits heute darauf hin, dass die schwierigen Jahre 2011 und 2012 nochmals größere Kraftanstrengungen bedürfen und notfalls auch wünschenswertes nicht gleich umgesetzt werden kann.

Bekanntgaben

a. Termine

21.09.2010	GR-Sitzung
28.09.2010	Arbeitssitzung „Dorfentwicklungskonzept“

b. Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss ist neu zu bestellen. Dies sei Aufgabe der Verwaltungsgemeinschaft Hexental. Die bisherigen Vertreter der Gemeinde Horben, die Herren Hermann Brunner und Ulrich Scherer haben sich bereit erklärt, die Aufgabe für eine weitere Amtszeit zu übernehmen. Hierfür sprach Bürgermeister Riesterer den beiden ein herzliches Dankeschön aus.

c. Naturschutzbeauftragter

Prof. Dr. Hugo Genser, Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald wurde wieder zum Naturschutzbeauftragten des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald bestellt..

d. Konzessionsvertrag - Strom

Die Gesetzmässigkeit des neu gefassten Konzessionsvertrages zwischen der badenova AG und Co.KG und der Gemeinde Horben wurde seitens des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald bestätigt.

e. Grundbuchamt

Die Umlageabrechnung für die Führung des Grundbuchamtes Horben durch die Gemeinde Merzhausen für das Haushaltsjahr 2009 lautete auf ca. 17.700 EURO.

g. Zone 30 – Am Lilianhof und Weiherackerweg

Der Verwaltung liegen zwei Anträge zur Geschwindigkeitsbeschränkung vor. Ein bezieht sich auf die Straße „Am Lilianhof“, Ortseil Im Bohrer, eine weiterer auf das Teilstück des Weiherackerwegs von „Althäusle bis Langackern. Man werde die Anträge an die zuständige Straßenverkehrsbehörde weiterleiten.

h. Wasserschutzgebiet

Bürgermeister Riesterer gab bekannt, dass kürzlich eine Begehung mit Vertretern der Fachbehörden des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald stattgefunden habe.

Danach könne bis heute nicht eindeutig festgestellt werden, weshalb es zur Verunreinigung des Trinkwassers im vergangenen Jahr gekommen sei. Hier seien wohl mehrere Faktoren gleichzeitig zusammengekommen, so die Aussage der Fachbehörden. Fakt sei jedoch, dass durch die sofortige Chlorung des Trinkwassers in Absprache mit dem Gesundheitsamt der Bevölkerung bis zur zwischenzeitlich erfolgten Teilsanierung des Hochbehälters „Dorf“ jederzeit Trinkwasserqualität zur Verfügung gestellt werden konnte. Die sowohl in der Vergangenheit als auch künftig im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen und regelmässig durchgeführten bakteriologischen und chemischen Überprüfungen des Trinkwassers nach der Trinkwasserverordnung durch die Fa. IFU, Heitersheim bescheinigen heute wieder wie im Zeitraum vor der Verunreinigung im vergangenen Jahr absolut hochqualitatives Trinkwasser.

i. Förderverein Caritas - Ehrenkirchen

Der Gemeinderat sprach sich für eine Mitgliedschaft im Förderverein „Prälat-Stiefvater – Haus“, Ehrenkirchen aus.

j. Anschaffung eines Dreiseitenkippers für den Bauhof

Der Verwaltung wurde mit der Beschaffung eines Dreiseitenkippers beauftragt. Details bzgl. der Ausstattung sollen durch die Verwaltung in Absprache mit dem Bauhof geklärt werden.

k. Jugendförderung - Zuwendung der Sparkasse Freiburg

Bürgermeister Riesterer gab bekannt, dass seitens der Sparkasse Freiburg eine Zuwendung i.H.v. 800 EURO für Jugendarbeit zugesagt worden sei. Der Betrag soll in diesem Jahr für die Schaffung des Jugendraumes Verwendung finden.